

Hinterwald (2017)

...ich glaube, wir sind nicht mehr im Schwarzwald

Drei, die sich im Wald verirrt haben - das war 2010 die Ausgangssituation des Musicalerfolgs „One Night in Schwarzwald“, der der studentischen Mondo Musical Group rund 2000 begeisterte Zuschauer bescherte. Mit der neuen Produktion „Hinterwald“ setzt die professionell geleitete Gruppe nun noch eins drauf und entführt ihr Publikum in eine ganz neue Sphäre – eben hinter den Wald.

Diesmal sind es vier, die sich im Wald verirren und dabei nicht nur in eine phantastische Welt verrückter und verführerischer Wesen, sondern auch in ein Spiel höherer Mächte geraten, bei dem es letztlich gar um die Zukunft der ganzen Menschheit gehen soll.

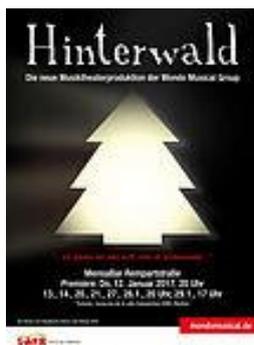
Wie immer überzeugt die Mondo Musical Group mit Authentizität, überschäumender Energie und mitreißender Spielfreude. So zogen die Darstellerinnen und Darsteller vom ersten Stück an das Publikum in ihren Bann, das im Gegenzug jede Nummer mit jubelndem Applaus quittierte. Die von Regisseurin Stephanie Heine mit viel Liebe zum Detail geschaffene Handlung wird mit ebenso viel Begeisterung von den 27 Studierenden getragen, die mit beeindruckender Professionalität, überraschend karriereverdächtigen Solostimmen und einem mitunter Gänsehaut provozierenden Chorklang die Märchenwelt von „Hinterwald“ zum Leben erwecken. Der Besuch lohnt sich schon rein optisch: Das Kostümbild von Malin Welsch, das jede der Figuren auf andere Weise in Szene setzt, als seien sie direkt dem Olymp, Narnia oder einer klassischen Superheldenserie entstieg, stellt zusammen mit dem wirkungsstarken, phantasievollen Make-up von Juliane Hollerbach bereits ein eigenes Spektakel dar. Eine Reihe von acht Choreographinnen und Choreographen lässt aus der farbenfrohen Versammlung von Fabelwesen immer neue Bilder entstehen, in abwechslungsreichem Zusammenspiel mit den raffinierten Arrangements von Rafael Orth, der neben seinen Eigenkompositionen auch den vielen aus Musical, Film und Radio bekannten Melodien unter zahlreichen Anleihen an die Popkultur einen neuen Klang verleiht. Er und die insgesamt fünfköpfige Liveband bekamen am Ende vielleicht sogar den lautesten Applaus, sofern denn eine Steigerung des Beifalls noch möglich war. (*Badische Zeitung*)

Buch, Regie und Gesamtleitung: Stephanie Heine

Buch, Musikalische Leitung und Kompositionen: Rafael Orth

Musikalische Einstudierung: Adrian Goldner und Rafael Orth

Choreografie: Juliane Hollerbach, Linda Jesse, Mario Verkerk, Stefanie Hackstein, Elisa Krickel, Eva Melanie Latini, Annika Siebert, Frank Czymai



Fotos: Hanno Müller